

Thetisches Sprechen

- Ich behaupte gar nichts, ich sage nur
- Du behauptest doch auch was, was die anderen sagen kann dir doch egal sein, sagt die Rothaarige.
- Ich behaupte gar nichts, ich weiß gar nichts! Es gibt aber andere, die tun so als wäre das WISSEN was sie sagen.
- Kann dir doch egal sein
- Nein! Das ist eine Entscheidung gegen gewisse Leute und ihr übersinnliches Wissen vom Menschen, das ist ein bißchen ... anspruchsvoll, ne, das sei fern von uns. — Frau S. reitet immer die falschen Angriffe (lacht).

.
.

Nietzsche: Wenn was in die Welt gekommen ist, muß es sich auch wieder auflösen lassen.

Die Sprache gibt sich zu allem her.

.

(eine Entscheidung gegen das Setzen muß auch bezahlt werden

u. U. mit vollständiger Wirkungslosigkeit

Leider des entgalt es)

dann las ich in der Sonne am Fenster Mike Kelley über Broodthaers 1996, anders, als ich in Erinnerung hatte, fast besser. Ich hatte in Erinnerung, er wäre sowieso Fan gewesen, aber er hat sich erst damit beschäftigt, nachdem er gebeten wurde einen Beitrag zu machen und gibt gleich zu, daß er das meiste nicht gern angesehen hätte und ansähe, weil ihm die Oberfläche nicht zusage, aber der Kampf der Oberfläche mit dem... was da noch drin sei, was immer es sei, das sei sehr gut. Den Wortlaut schon wieder komplett vergessen. Und man schäme sich eben bei dem Gedanken, dem Wunsch, die Sachen mögen doch bitte besser aussehen, dabei sähen sie für die Verwirrung die sie stiften doch eben genau richtig aus. Was solle man mehr von Kunst wollen, sinngemäß. Und daß diese Systeme so seltsam seien und daß er so innig und tief? Irgendwas anderes. Aufrichtig und unaufrichtig zur selben Zeit und so innig und tief, das sei er wahrscheinlich selbst und wolle es verbergen? - Nee, weiß ich nicht mehr.

Thetical speech

- I'm not claiming anything at all, I only say

- But you are claiming something too, forget about what the others say, said the redhaired woman.

- I am claiming no thing, I know nothing! But there are others who behave as if the things they say are KNOWLEDGE.

- You can forget about that

- No! That's a DECISION against certain people and their psychic (extrasensory) knowledge of man, that's a bit ... demanding, far be it from us! — Mrs S. always misses the point (laughs).

.

.

Nietzsche: If something has entered the world, it must also be possibly dissolved.

Language lends itself to everything.

.

(a decision against setting also has to be paid for.

[perhaps] with complete ineffectiveness

Leider des entgalt es¹).

In the sun, sitting at the window, I read Mike Kelley on Broodthaers, 1996, unlike how I remembered it, perhaps better. As I remember, he was a fan anyway, but he hadn't actually been too preoccupied with him until he was asked to make a contribution, and admits that he didn't really like the look of most of what he saw and sees, the surface didn't appeal to him, but the struggle of the surface with the... what remained, whatever that is, is very good. The wording already completely forgotten. And one feels ashamed at the thought, the wish, things might please look better, although given the confusion they bring about, they look just righty right. The gist of it being, what more should we want from art. And that these systems are so strange, and that he is so tender and deep? Something else. Sincere and insincere at the same time, and so tender and so deep, that's probably how he was himself and wanted to conceal it? – No, I just don't know anymore.

¹ taken from Ludwigslied, Old High German poem celebrating the victory on 3 August 881.